



## Programm

# 24. HESSISCHER SCHULBIBLIOTHEKSTAG

9. Februar 2019, Albert-Schweitzer-Schule Alsfeld

Zeit	Aktivität / Veranstaltungsart
ab 8:30	Anmeldung – Kaffee
10:00	Begrüßung (Schulleiter, LAG ...)
10:30	<b>Workshops vormittags</b> (s.u.)
12:00	Mittagspause
13:00	<b>Plenum „Die Zukunft der LAG Schulbibliotheken“</b>
14:00	<b>Workshops nachmittags</b> (s.u.)
15:30	offenes Ende des Schulbibliothekskongresses (Feedback, Zeit für Gespräche, etc.)

### Workshops: 10:30 - 12:00 Uhr / 14:00 - 15:30 Uhr

AG	Name	Workshop	TN
V 1	<b>Bergmann, Uwe</b> Fachberater Schulbibliotheken Kooperationsverbund Nord	<b>Öffentlichkeitsarbeit &amp; Finanzierung des laufenden Betriebs</b> Eine Frage beschäftigt die Beteiligten und Verantwortlichen der Schulbibliothek: Die Schulbibliothek benötigt dringend neue Medien, aber es fehlt an Geld. Wir wollen uns daher mit den Möglichkeiten der Sponsorensuche und der Finanzierung des laufenden Betriebs beschäftigen. Des Weiteren soll es um Öffentlichkeits-/Pressearbeit gehen, auch um die Wiedererkennbarkeit innerhalb der Schule. Dies zahlt sich in der Regel aus.	vor- mittags (25)
V 2	<b>Fachinger, Gabriele</b> Bibliothekarin St.-Angela-Schule Königstein	<b>Vom Schulcurriculum zum Bibliothekcurriculum – Die Vernetzung der Schulbibliothek mit den Bildungsstandards in Hessen</b> Bildungsstandards und Kompetenzbereiche sind Themen der Kerncurricula, die jede einzelne Schule für sich konkretisieren muss. Dazu gehört auch die Förderung der Lese- und Medienkompetenz. Wie kann sich die Schulbibliothek hier sinnvoll mit dem schulinternen Curriculum vernetzen und zu den Lernzielen beitragen? Wie entwickelt man ein eigenes Bibliothekcurriculum? Dies soll in diesem Workshop aufgezeigt werden.	vor- mittags (25)
V 3	<b>Holderried, Angelika M.A.</b> Dipl.Bibl., Projektleiterin Schule und Bibliothek bei der ekz.bibliotheksservice GmbH	<b>Cool und gefragt: Die Schulbibliothek aufmöbeln und in der Schule bekannt machen</b> Wie sieht eine Schulbibliothek aus, in der sich Schüler und Lehrer gerne aufhalten? Was kann man tun, um die Bibliothek besser im Schulleben zu verankern? Im Workshop werden neue Schulbibliotheken mit innovativen Raumlösungen vorgestellt und es gibt eine Fülle kostengünstiger Tipps für das Aufmöbeln einer bestehenden Bibliothek. Darüber hinaus werden leicht umsetzbare Einzelmaßnahmen vorgestellt, mit denen man es schafft, die Bibliothek und ihre Angebote bei Kollegen und Schülern bekannter zu machen. Eigene Vorschläge und Tipps der Teilnehmer sind willkommen.	vor- mittags (25)

<p><b>V 4</b></p>	<p><b>Rossa, Jean</b> LAG Schulbibliotheken; Fachberaterin Schulbibliotheken Kooperationsverbund Mitte</p>	<p><b>Quellen richtig nutzen – Ein Projekt in und mit der Schulbibliothek</b></p> <p>Das in der Oberstufe durchgeführte Projekt beinhaltet die Bereiche der Bewertung und richtigen Nutzung von Quellen, Zitiermöglichkeiten sowie Tipps und Tricks rund um Word.</p> <p>In diesem Workshop wird das Projekt inhaltlich kurz vorgestellt, und im Anschluss werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Interessenten dieses Projekt in ihrer Schulbibliothek umsetzen können.</p>	<p>vor- mittags (25)</p>
<p><b>V 5</b></p>	<p><b>Säckel, Irene</b> Stellv. Leitung Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (sba), Stadtbücherei Frankfurt/Main</p>	<p><b>Medienbildung mit Tablet, App und Buch. Vortrag (P / Sek I / Sek II)</b></p> <p>Ausgewählte Konzepte und Erfahrungen aus Frankfurter Schulbibliotheken: Exemplarisch werden praxiserprobte Apps für das iPad und Einsatzmöglichkeiten für verschiedene Jahrgangsstufen vorgestellt. Die Konzepte kombinieren unterschiedliche Zugänge: das Kennenlernen von Medien und Funktionen und die spielerische, kreative oder kritische Auseinandersetzung mit Gehörtem, Gelesenen und Gesehenem.</p>	<p>vor- mittags (25)</p>
<p><b>V 6</b></p>	<p><b>Scheuer; Petra</b> Diplom-Bibliothekarin und Literaturpädagogin, Leiterin der Stadtbücherei Lauterbach</p>	<p><b>BOOK-SLAM – Spannende und kreative Buchvorstellungen für, von und mit Jugendlichen</b></p> <p>Beim „Book-Slam®“ handelt es sich um eine in der Akademie Remscheid entwickelte Methode, Jugendbücher (ab Klasse 7) auf interessante, innovative und kreative Weise vorzustellen. In Anlehnung an den „Poetry Slam“ geht es beim „Book-Slam®“ (Slam = schlagen) um Tempo: Schlag auf Schlag werden Bücher vorgestellt, so dass im Publikum garantiert keine Langeweile aufkommt. Das Publikum erhält zum Zeitmessen eine Stoppuhr und eine Hupe oder Pfeife, mit deren Hilfe der Zeitrahmen von drei Minuten garantiert eingehalten wird. Die Zuschauer dürfen die Bücher mit Hilfe von Wertungstafeln bewerten. Die für Jugendliche entwickelte Leseförder-Methode kommt bei der Zielgruppe gut an, setzt sie doch auf Geschwindigkeit und Emotionen. Beim Workshop lernen die Teilnehmer/Innen zum einen die Regeln des „Book-Slam®“ und - bei einer kleinen „Book-Slam-Show“ - verschiedene Möglichkeiten der Vermittlung von Jugendbüchern beim „Book-Slam®“ kennen. Die Referentin führt seit vielen Jahren einmal im Jahr ein „Book-Slam®“-Projekt mit dem jeweils gesamten 7. Jahrgangsband eines Gymnasiums durch und berichtet ganz praktisch über die Anforderungen, Vorbereitungen und die Durchführung eines „Book-Slam®“-Projekts und die Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule.</p>	<p>vor- mittags (20)</p>
<p><b>V 7</b></p>	<p><b>Schmitt-Rößer, Angelika</b> H/R-Lehrerin, Fortbildnerin Deutsch/Lesen</p>	<p><b>„Blume ist Kind von Wiese“ – (Lese-)medien und Texte für die Arbeit mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen (auch mit Fluchthintergrund) in Schule und Bibliothek</b></p> <p>Im Workshop stelle ich anregende Bücher und Medien vor und mache Vorschläge für die Arbeit damit im Unterricht oder der Bibliothek. Beispielhaft präsentiere ich philosophische Bilderbücher (z.B. 7 blinde Mäuse), das Roadmovie „Tschick“ als Film und Buch, mehrsprachige Buchprojekte wie z.B. „Wo Zuhause ist“, bildstarke und textlose Bücher wie „Mirror“ von Jeannie Baker. Filme, die ganz normale Kindheit in verschiedenen Ländern zeigen (wie z.B. Persepolis) möchte ich ebenso vorstellen wie Bücher und Medien zu Krieg und Frieden, z.B. „Krieg“ von Janne Teller. Hinweisen möchte ich auch auf das Projekt „Cinemanya“ – zur Filmarbeit mit geflüchteten Kindern.</p>	<p>vor- mittags (25)</p>
<p><b>V 8</b></p>	<p><b>Sobota, Michael</b> Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit – Sachgebiet Bibliotheken, Schulen und Schulverwaltung</p>	<p><b>Datenschutz: überflüssiges Übel oder sinnvolle Ergänzung im Bibliotheksalltag der Schulen? (Fachvortrag, Diskussion)</b></p> <p>Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist Bestandteil des Schulalltags. Dies trifft auch auf den Bereich der Schulbibliotheken zu, auch wenn dieser nicht im Focus der kritischen Öffentlichkeit steht. Unabhängig davon werden auch in der Schulbibliothek personenbezogene Daten der Nutzer erhoben und verarbeitet. Sind dies weniger sensible Daten, deren Schutzwürdigkeit deshalb auch auf einem niederen Niveau angesiedelt werden können? Das Gegenteil ist</p>	<p>vor- mittags (25)</p>

		<p>der Fall! Die Möglichkeit, u.a. Nutzerprofile zu erstellen und solche z.B. unzulässig zu verwenden, können für die Betroffenen nachhaltige, negative Konsequenzen zur Folge haben. Selbstverständlich ist auch die Daten verarbeitende Stelle, also die Schulbibliothek, unmittelbar involviert. Fragen des Datenschutzes sind hier ebenso berührt wie solche der Datensicherheit sowie der Sicherung der personenbezogenen Daten. – Der Workshop soll die rechtlichen Rahmenbedingungen in Kurzform beleuchten, praktische Tipps aufzeigen und die Möglichkeit geben, anhand von Falldiskussionen (auch aus dem Publikum) das Thema für die Verantwortlichen vor Ort durchschaubarer zu machen.</p>	
<b>V 9</b>	<p><b>Sühl, Hanke</b> Leitung Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (sba), Stadtbücherei Frankfurt/M.</p>	<p><b>Grundlagen erfolgreicher Schulbibliotheksarbeit. Vortrag (GrSch/Sek.I)</b> Konzentrierter Überblick der Gelingensbedingungen für die erfolgreiche Schulbibliothek, u. a.: Konzeptfragen – Raum und Einrichtung – Etat und Bestand – Überblick zu Medieneinarbeitung und -erschließung – Bestandspräsentation und Makulierung – Öffnungszeiten, Ausleihe u. Bibliotheksteam</p>	<p>vor- mittags (25)</p>
<b>V 10</b>	<p><b>Wenke, Gabriela</b> M.A. freie Journalistin und Kritikerin, Jurorin bei „Die besten 7“</p>	<p><b>Bilder- und Kinderbücher für die Grundschule</b> Aus den Tausenden von Neuerscheinungen die richtigen rauszusuchen ist wie die Suche nach der sprichwörtlichen Nadel im Heuhaufen. Da hilft eine qualifizierte Vorauswahl: Ca. 60 ausgewählte Titel stehen bereit: vom s.g. Erstlesebuch, über das anspruchsvolle Bilderbuch, die spannenden Schmöker bis zum literarischen Leckerbissen für Kinder. Ein paar ausgefallene Sachbücher sind auch dabei. Tipps für Bücher von Autor/-innen, die bei Schullestungen überzeugen, helfen bei Ihrer Planung. Damit die Teilnehmer/-innen nichts vergessen, bekommen sie eine detaillierte Liste aller Bücher (und für Nachfragen die Emailadressen der Referentin).</p>	<p>vor- mittags (25)</p>
<b>N 1</b>	<p><b>Bergmann, Uwe</b> Fachberater Schulbibliotheken Kooperationsverbund Nord</p>	<p><b>Öffentlichkeitsarbeit &amp; Finanzierung des laufenden Betriebs</b> Eine Frage beschäftigt die Beteiligten und Verantwortlichen der Schulbibliothek: Die Schulbibliothek benötigt dringend neue Medien, aber es fehlt an Geld. Wir wollen uns daher mit den Möglichkeiten der Sponsorsuche und der Finanzierung des laufenden Betriebs beschäftigen. Des Weiteren soll es um Öffentlichkeits-/Pressearbeit gehen, auch um die Wiedererkennbarkeit innerhalb der Schule. Dies zahlt sich in der Regel aus.</p>	<p>nach- mittags (25)</p>
<b>N 2</b>	<p><b>Fachinger, Gabriele</b> Bibliothekarin St.-Angela-Schule Königstein</p>	<p><b>Vom Schulcurriculum zum Bibliothekscurriculum – Die Vernetzung der Schulbibliothek mit den Bildungsstandards in Hessen</b> Bildungsstandards und Kompetenzbereiche sind Themen der Kerncurricula, die jede einzelne Schule für sich konkretisieren muss. Dazu gehört auch die Förderung der Lese- und Medienkompetenz. Wie kann sich die Schulbibliothek hier sinnvoll mit dem schulinternen Curriculum vernetzen und zu den Lernzielen beitragen? Wie entwickelt man ein eigenes Bibliothekscurriculum? Dies soll in diesem Workshop aufgezeigt werden.</p>	<p>nach- mittags (25)</p>
<b>N 3</b>	<p><b>Holderried, Angelika</b> M.A. Dipl.Bibl., Projektleiterin Schule und Bibliothek bei der ekz.bibliotheksservice GmbH</p>	<p><b>Cool und gefragt: Die Schulbibliothek aufmöbeln und in der Schule bekannt machen</b> Wie sieht eine Schulbibliothek aus, in der sich Schüler und Lehrer gerne aufhalten? Was kann man tun, um die Bibliothek besser im Schulleben zu verankern? Im Workshop werden neue Schulbibliotheken mit innovativen Raumlösungen vorgestellt und es gibt eine Fülle kostengünstiger Tipps für das Aufmöbeln einer bestehenden Bibliothek. Darüber hinaus werden leicht umsetzbare Einzelmaßnahmen vorgestellt, mit denen man es schafft, die Bibliothek und ihre Angebote bei Kollegen und Schülern bekannter zu machen. Eigene Vorschläge und Tipps der Teilnehmer sind willkommen.</p>	<p>nach- mittags (25)</p>
<b>N 4</b>	<p><b>Laasch, Reiner</b> LAG Schulbibliotheken Schulleiter i.R.,</p>	<p><b>Diskussions- und Arbeitsforum: Auswertung der Meinungsäußerungen der Plenumsveranstaltung</b> Wer hilft mit, die Zukunft der LAG zu beschreiben und die LAG 2.0 anzustoßen? In der Arbeitsgruppe werden wir die von den Teilnehmerinnen und</p>	<p>nach- mittags (12)</p>

		Teilnehmern des Plenums erstellten Meinungskarten sortieren, clustern und diskutieren. Hierbei werden wir interessante und weiterführende Argumente und Vorschläge erkennen und in einer gemeinsamen Ergebnisliste darstellen. Diese Ergebnisliste werden wir vervielfältigen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des HSBT bei der Verabschiedung mit auf den Weg in den schulischen Alltag geben.	
<b>N 5</b>	<b>Rossa, Jean</b> LAG Schulbibliotheken; Fachberaterin Schulbibliotheken Kooperationsverbund Mitte	<b>Quellen richtig nutzen – Ein Projekt in und mit der Schulbibliothek</b> Das in der Oberstufe durchgeführte Projekt beinhaltet die Bereiche der Bewertung und richtigen Nutzung von Quellen, Zitiermöglichkeiten sowie Tipps und Tricks rund um Word. In diesem Workshop wird das Projekt inhaltlich kurz vorgestellt, und im Anschluss werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Interessenten dieses Projekt in ihrer Schulbibliothek umsetzen können.	nachmittags (25)
<b>N 6</b>	<b>Scheuer; Petra</b> Diplom-Bibliothekarin und Literaturpädagogin, Leiterin der Stadtbücherei Lauterbach	<b>BOOK-SLAM – Spannende und kreative Buchvorstellungen für, von und mit Jugendlichen</b> Beim „Book-Slam®“ handelt es sich um eine in der Akademie Remscheid entwickelte Methode, Jugendbücher (ab Klasse 7) auf interessante, innovative und kreative Weise vorzustellen. In Anlehnung an den „Poetry Slam“ geht es beim „Book-Slam®“ (Slam = schlagen) um Tempo: Schlag auf Schlag werden Bücher vorgestellt, so dass im Publikum garantiert keine Langeweile aufkommt. Das Publikum erhält zum Zeitmessen eine Stoppuhr und eine Hupe oder Pfeife, mit deren Hilfe der Zeiträumen von drei Minuten garantiert eingehalten wird. Die Zuschauer dürfen die Bücher mit Hilfe von Wertungstabellen bewerten. Die für Jugendliche entwickelte Leseförder-Methode kommt bei der Zielgruppe gut an, setzt sie doch auf Geschwindigkeit und Emotionen. Beim Workshop lernen die Teilnehmer/Innen zum einen die Regeln des Book-Slam® und - bei einer kleinen „Book-Slam-Show“ - verschiedene Möglichkeiten der Vermittlung von Jugendbüchern beim Book-Slam® kennen. Die Referentin führt seit vielen Jahren einmal im Jahr ein Book-Slam®-Projekt mit dem jeweils gesamten 7. Jahrgangsband eines Gymnasiums durch und berichtet ganz praktisch über die Anforderungen, Vorbereitungen und die Durchführung eines Book-Slam®-Projekts und die Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule.	nachmittags (20)
<b>N 7</b>	<b>Schmitt-Rößer, Angelika</b> H/R-Lehrerin, Fortbildnerin Deutsch/Lesen	<b>„Blume ist Kind von Wiese“ - (Lese-)medien und Texte für die Arbeit mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen (auch mit Fluchthintergrund) in Schule und Bibliothek</b> Im Workshop stelle ich anregende Bücher und Medien vor und mache Vorschläge für die Arbeit damit im Unterricht oder der Bibliothek. Beispielhaft präsentiere ich philosophische Bilderbücher (z.B. 7 blinde Mäuse), das Roadmovie „Tschick“ als Film und Buch, mehrsprachige Buchprojekte wie z.B. „Wo Zuhause ist“, bildstarke und textlose Bücher wie „Mirror“ von Jeannie Baker. Filme, die ganz normale Kindheit in verschiedenen Ländern zeigen (wie z.B. Persepolis) möchte ich ebenso vorstellen wie Bücher und Medien zu Krieg und Frieden, z.B. „Krieg“ von Janne Teller. Hinweisen möchte ich auch auf das Projekt „Cinemanya“ – zur Filmarbeit mit geflüchteten Kindern.	nachmittags (25)
<b>N 8</b>	<b>Schneeberger, Ute</b> Schulbibliothekarin Kreisjugendbücherei Alsfeld	<b>LITTERA LW (LITTERAwindows) für Einsteiger</b> Dieser Kurs richtet sich an alle, die neu mit <u>LITTERA LW (LITTERAwindows)</u> arbeiten. Es werden keine LITTERA-Kenntnisse vorausgesetzt. Vermittelt werden folgende grundsätzlichen Inhalte: Einstellung der Stammdaten, Umgang mit den Hauptmodulen (Katalogisierung, Leserverwaltung, Verleih, Recherche), Etikettendruck, Umgang mit Dienstprogrammen, Erstellen von Auswertungen. Die wesentlichen Programmteile sollen direkt am Programm mit ausgewählten praktischen Beispielen vorgestellt werden. <u>Was NICHT Inhalt ist:</u> Antworten auf Spezialfragen erfahrener Anwender; das	nachmittags (20)

		<p>Programm LITTERA LM zur Organisation von Lernmittelsammlungen (siehe dazu die Fortbildungsangebote der Servicestelle EDV für Schulbibliotheken in Friedberg: <a href="http://www.servicestelle.info">www.servicestelle.info</a>).</p> <p>Der Workshop kann in der sehr begrenzten Zeit auch nicht alle Möglichkeiten von LITTERA LW behandeln!</p>	
<b>N 9</b>	<p><b>Sobota, Michael</b>  Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit – Sachgebiet Bibliotheken, Schulen und Schulverwaltung</p>	<p><b>Datenschutz: überflüssiges Übel oder sinnvolle Ergänzung im Bibliotheksalltag der Schulen? (Fachvortrag, Diskussion)</b></p> <p>Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist Bestandteil des Schulalltags. Dies trifft auch auf den Bereich der Schulbibliotheken zu, auch wenn dieser nicht im Focus der kritischen Öffentlichkeit steht. Unabhängig davon werden auch in der Schulbibliothek personenbezogene Daten der Nutzer erhoben und verarbeitet. Sind dies weniger sensible Daten, deren Schutzwürdigkeit deshalb auch auf einem niederen Niveau angesiedelt werden können? Das Gegenteil ist der Fall! Die Möglichkeit, u.a. Nutzerprofile zu erstellen und solche z.B. unzulässig zu verwenden, können für die Betroffenen nachhaltige, negative Konsequenzen zur Folge haben. Selbstverständlich ist auch die Daten verarbeitende Stelle, also die Schulbibliothek, unmittelbar involviert. Fragen des Datenschutzes sind hier ebenso berührt wie solche der Datensicherheit sowie der Sicherung der personenbezogenen Daten. – Der Workshop soll die rechtlichen Rahmenbedingungen in Kurzform beleuchten, praktische Tipps aufzeigen und die Möglichkeit geben, anhand von Falldiskussionen (auch aus dem Publikum) das Thema für die Verantwortlichen vor Ort durchschaubarer zu machen.</p>	nachmittags (25)
<b>N 10</b>	<p><b>Wenke, Gabriela</b>  M.A.  freie Journalistin und Kritikerin, Jurorin bei „Die besten 7“</p>	<p><b>Jugendbücher für Sek. I und Sek. II – Die besten aus 2018</b></p> <p>Schmöker für Leseratten, dicke Wälzer über phantastische Welten, gut recherchierte historische Romane, literarisch herausragende Entwicklungsromane, „Coming of Age. Die Geschichten von einheimischen Teenagern und solchen aus vielen Ländern der Welt eröffnen ein ganzes Universum von Themen. SF und Dystopien, die auf der Grundlage von professionellen Gegenwartsanalysen eine zukünftige Welt entwerfen, zeigen Aufklärung in Thrillern der Extraklasse. Die großen Themen unserer Zeit werden verflochten in Geschichten, die mehr erzählen als Nachrichten und Statistiken: Über den Dschihad, junge Menschen in unserem Land und Jugendliche, die hierher geflohen sind. Die romantische Liebe darf dabei ebenso wenig fehlen, wie die Abnabelung von den Eltern und der Aufbruch ins Abenteuer. Ca. 60 Titel, praktisch aufgelistet mit Kurzkommentaren auf einer Liste, die jede/r mitnehmen kann, werden ausführlich oder auch nur ganz kurz vorgestellt: Damit Sie auf dem neuesten Stand sind!</p>	nachmittags (25)



© LAG Schulbibliotheken in Hessen e.V.

Anmeldung bitte **nur online** unter [www.schulbibliotheken.de](http://www.schulbibliotheken.de)

**Hinweis zum Datenschutz:** Während des Schulbibliothekstages wird die örtliche Presse anwesend sein und diesen fotografisch dokumentieren. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese Fotos später in der Lokalpresse veröffentlicht werden können. Die Namen und andere persönliche Daten der Teilnehmer unterliegen dem Datenschutz und werden nicht veröffentlicht.